

Anlage I

....., den.....
(Stadt-, **Kreis-**, Amts- oder
Gemeindeverwaltung)

An das
Finanzamt

B e t r.: Verwaltung der **Hypothekengewinnabgabe**;
hier: Verzicht auf Umstellungsgrundschulden
gem. § 3b **HypSichG** zum Zweck der Er-
mittlung von Leistungen auf die Abgabe-
schulden der HGA gem. § 105 Abs. 1 LAG
betr. das Grundstück
in Straße Nr.
Grundstückseigentümer:

B e z u g : Gem. **RdErl.** d. Ministers für Wiederaufbau u.
d. Finanzministers v. 16. 7. 1955 (MB1. NW.
S. 1466³).

Gemäß § 1 des Gesetzes zur Sicherung **von** Forderun-
gen für den Lastenausgleich (**HypSichG**) v. 2. September
1948 (WiGBI. S. 87), in der Fassung des Änderungsgeset-
zes v. 10. August 1949 (WiGBI. S. 232) waren im Rang
unmittelbar hinter den auf dem oben angegebenen Grund-
stück lastenden, im Verhältnis 10 : 1 auf Deutsche Mark
umgestellten Grundpfandrechten **Umstellungsgrundschul-
den** entstanden.

Das/Die Gebäude auf dem belasteten Grundstück **war**/
waren durch Kriegsschäden **zerstört/beschädigt**. Es
ist/Sie sind unter Inanspruchnahme eines der nachstelli-
gen Finanzierung dienenden öffentlichen Baudarlehens
wiederaufgebaut/wiederhergestellt worden. Mit dem Wie-
deraufbau/**der** Wiederherstellung ist am

620

begonnen worden. Der Grundstückseigentümer hat am den Antrag **auf** Verzicht auf Umstellungsgrundschulden gem. § 3b HypSichG gestellt. über den Antrag ist bisher nicht entschieden worden.

Das öffentliche Baudarlehn ist zu einem **f e s t e n** Zins-
satz gewährt **w o r d e n**.¹⁾

Das öffentliche Baudarlehn ist vertraglich mit einem Höchstzinssatz von **4,5 / 6 %¹⁾** jährlich zu verzinsen. Aus der für das geförderte Bauvorhaben aufgestellten, von mir geprüften und anerkannten Wirtschaftlichkeitsberechnung ergibt sich, daß

- a) die Erträge zur vollen Verzinsung der gewährten öffentlichen Baudarlehen **a u s r e i c h e n**;¹⁾
- b) die Zinsen für das öffentliche Baudarlehn zur Herstellung der Wirtschaftlichkeit des Vorhabens unter den o. a. vertraglich vereinbarten Zinssatz gesenkt werden **m u ß t e n**.¹⁾

Die Wirtschaftlichkeitsberechnung gemäß Nr. 2 ist — für die ganze Wirtschaftseinheit [also einschließlich der gewerbl. genutzten Teile des Gebäudes und des **Grundstücks**]¹⁾ — nur für **e i n e n** Teil der Wirtschaftseinheit¹⁾ — aufgestellt worden. Die Wirtschaftseinheit umfaßt das aus den Parzellen Nr. (**Gemarkung** Flur — eingetragen im Grundbuch von Band Blatt unter lfd. Nr. des Bestandsverzeichnisses) bestehende Baugrundstück nebst dem Gebäude/den Gebäuden, das/die den neugeschaffenen Wohnraum enthält/enthalten, einschließlich — ausschließlich — der auf dem Baugrundstück vorhandenen bewohnten Gebäude und Gebäudeteile, der zugehörigen Nebengebäude, Anlagen und Einrichtungen (Wirtschaftseinheit i. S. des § 3 Abs. 2 bis 4 der Berechnungsverordnung).

Die Mitteilung erfolgt, um Ihnen eine Entscheidung über den rechnungsmäßigen Verzicht nach § 3b HypSichG zum Zwecke der Ermittlung der Leistungen nach § 105 Abs. 1 LAG zu ermöglichen.

Eine rechtsverbindliche Zusicherung des Umstellungsgrundschuldverzichtes nach § 3 b HypSichG ist — am — nicht — erteilt worden.

Der Grundstückseigentümer hat Abschrift dieses Schreibens erhalten.

P.S.)

(Unterschrift)

) Nichtzutreffendes streichen.

¹⁾ (MBI. NW. 1956 S. 2206)